**Losung und Lehrtext für Sonntag, 17. Mai 2020**

**Der HERR, unser Gott, neige unser Herz zu ihm, dass wir wandeln in allen seinen Wegen.
1.Könige 8,58**

**Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so lebt auch in ihm, verwurzelt und gegründet in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und voller Dankbarkeit.
Kolosser 2,6-7**

Und als er vorüberging, sah er Levi, den Sohn des Alphäus, am Zoll sitzen und sprach zu ihm: Folge mir nach! Und erstand auf und folgte ihm nach! (Mk 2,14)

In den Evangelien wird an vielen Stellen berichtet, wie Jesus Menschen in seine Nachfolge ruft. Nachfolge heißt: Sie brechen mit ihm auf, sie folgen seinen Fußspuren, sie wandeln in allen seinen Wegen, sie leben in ihm.

Aber damit fassen wir es bereits zu kurz! Der Ruf in die Nachfolge galt nicht nur den ersten Jüngern, der Ruf in die Nachfolge wird auch noch dem allerletzten Jünger gilt – und ganz gewiss gilt er uns, gilt MIR und DIR: WIR sollen Jesus nachfolgen, WIR sollen in allen seinen Wegen wandeln, WIR sollen in ihm leben, denn WIR haben IHN als unseren Herrn angenommen.

Nachfolge Jesu bedeutet – schlicht gesprochen – Jesus immer ähnlicher zu werden.

Alle ernsthaften Christen haben sich dem Leben in der Nachfolge Jesu verschrieben, einige unserer „Großen“ haben auch über die Nachfolge Jesu auch geschrieben.

Ich habe drei Texte ausgewählt, die uns als Anreiz und Anregung dienen mögen.

Thomas von Kempen (ca. 1380 bis 1471, Augustinerchorherr), widmete dem Thema ein Buch, das bis heute - nach der Bibel - das am meisten gelesene christliche Werk ist. Darin heißt es:

*„Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis“, spricht der Herr. Dies sind Worte aus dem Munde Christi, die uns Mut machen, seinem Leben treu nachzuleben, wenn wir wahrhaft erleuchtet und von aller Blindheit des Herzens geheilt werden wollen. Wir sollen also vor allem bestrebt sein, in dem Leben Jesu Christi zu forschen.*

*Die Lehre Christi übertrifft ohne Ausnahme alles, was die Heiligen gelehrt haben; und wer den Geist Christi hätte, der müsste in ihr ein verborgenes Himmelsbrot finden. Viele aber haben das Evangelium zwar oft gehört, sind aber dabei fast ohne alle Rührung des Herzens geblieben, weil ihnen der Geist Christi fehlt. Wer die Lehre Christi in ihrer Fülle kennenlernen will, der muss* *mit ganzem Ernst danach streben, dass sein ganzes Leben gleichsam ein zweites Leben Jesu werde.*

Das Evangelium lehrt uns die Nachfolge Jesu! Die Nachfolge Jesu lehrt uns das Evangelium!

Der Mystiker und Dichter Angelus Silesius (1624-1677) hat den Weg der Nachfolge in einem bekannten Lied (EG 385) so beschrieben:

*Mir nach! spricht Christus, unser Held, / mir nach, ihr Christen alle! / Verleugnet euch, verlasst die Welt, / folgt meinem Ruf und Schalle, / nehmt euer Kreuz und Ungemach /
auf euch, folgt meinem Wandel nach!*

*Ich bin das Licht, ich leucht' euch für / mit heil'gem Tugendleben. / Wer zu mir kommt und folget mir, / darf nicht im Finstern schweben. / Ich bin der Weg, ich weise wohl, / wie man wahrhaftig wandeln soll.*

*3. Ich zeig euch das, was schädlich ist, / zu fliehen und zu meiden / und euer Herz von arger List / zu rein'gen und zu scheiden. / Ich bin der Seelen Fels und Hort / und führ euch zu der Himmelspfort.*

*Fällt’s euch zu schwer? Ich geh voran, / ich steh euch an der Seite, / ich kämpfe selbst, ich brech die Bahn, / bin alles in dem Streite. / Ein böser Knecht, der still mag stehn, / sieht er*

*voran den Feldherrn gehn.*

*Wer seine Seel zu finden meint, / wird sie ohn mich verlieren, / wer sie um mich verlieren scheint, / wird sie nach Hause führen. / Wer nicht sein Kreuz nimmt und folgt mir, /*

*ist mein nicht wert und meiner Zier.*

 *So lasst uns denn dem lieben Herrn / mit unserm Kreuz nachgehen / und wohlgemut, getrost und gern / in allem Leiden stehen! / Wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron' / des ew'gen Lebens nicht davon.*

Jesusnachfolge ist Kreuzesnachfolge!

Eines der wirkmächtigsten theologischen Bücher des 20. Jahrhunderts war Dietrich Bonhoeffers: Nachfolge. Bonhoeffer schreibt:

*Weil wir zum Ebenbilde Christi gemacht sind, darum sollen wir sein wie Christus. Weil wir Christi Bild schon tragen, darum allein kann Christus das „Vorbild“ sein, dem wir folgen. Weil er selbst sein wahrhaftiges Leben in uns führt, darum können wir „wandeln gleichwie er gewandelt ist“ (1. Joh. 2,6), „tun wie er getan“ hat (Joh. 13,15), „lieben wie er geliebt hat“ (Eph. 5,2; Joh. 13,34; 15,12), „vergeben wie er vergeben hat“ (Kol. 3,13), „gesinnt sein wie Jesus Christus auch war“ (Phil. 2,5), darum können wir dem Beispiel folgen, das er uns gelassen hat (1. Pt. 2,21), unser Leben lassen für unsere Brüder, wie er es für uns gelassen hat (1. Joh. 3,16). Allein darum können wir sein, wie er war, weil er war, wie wir sind. Allein darum können wir sein „wie Christus“, weil wir ihm gleichgemacht sind. Nun da wir zum Bilde Christi gemacht sind, können wir nach seinem Vorbild leben. Hier geschehen nun wirklich Taten, hier wird in der Einfalt der Nachfolge ein Leben gelebt, das Christus gleich ist. Hier geschieht der schlichte Gehorsam gegen das Wort. Kein Blick fällt mehr auf mein eigenes Leben, auf das neue Bild, das ich trage. Ich müßte es in demselben Augenblick verlieren, in dem ich es zu sehen begehrte. Es ist ja nur der Spiegel für das Bild Jesu Christi, auf das ich unverwandt schaue. Der Nachfolgende sieht allein auf den, dem er folgt. Von ihm aber, der in der Nachfolge das Bild des menschgewordenen, gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus trägt, von ihm, der zum Ebenbild Gottes geworden ist, darf es nun zuletzt heißen, daß er berufen ist, „Gottes Nachahmer“ zu sein. Der Nachfolger Jesu ist der Nachahmer Gottes. „So seid nun Gottes Nachahmer als die lieben Kinder“ (Eph. 5,1).*

Jesus lebt in mir!

Nehmen wir diese drei Gedanken mit in die neue Woche! Lassen wir uns von ihnen leiten – sie haben die Kraft, unser Leben umzugestalten:

1. Das Evangelium lehrt uns die Nachfolge Jesu! Die Nachfolge Jesu lehrt uns das Evangelium!
2. Jesusnachfolge ist Kreuzesnachfolge!
3. Jesus lebt in mir!